

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -



034065 **Bild, Buch, Film: Das Mädchen mit dem Perlenohrring**
H HS 2 Blockseminar E 5.333 Röhl

Änderung: Das Seminar ist entgegen den Angaben des KVV nicht für Studierende des Zwei-Fach-Bachelor geöffnet.



017020 **Elite und Masse**
G, H S 2 Do 14 - 16 N 1.101 Bublitz

Änderung: Das Seminar ist nicht, wie angegeben, ein Proseminar, sondern ein Seminar und für Grund- und Hauptstudium geöffnet.



023060 **Themen des Jugendalters**
G, H S 2 Mo 16 - 18 H 4.113 Engfer



023040 **Gewalt gegen Kinder**
G, H S 2 Di 16 - 18 H 4.113 Engfer

Änderung: Die beiden Seminare sind aufgrund von Überbelegung leider *nicht mehr für Medienwissenschaftler geöffnet*, wie uns erst nach Drucklegung mitgeteilt wurde. Die Vorlesung von Frau Engfer (Themen, Trends und Methoden in der neuen Entwicklungspsychologie) ist nicht betroffen und bleibt weiterhin geöffnet.



179503 **Webbasierte Informationssysteme**
G V 2, Ü 1 Do 9 - 11 A 6 Hampel
Do 11 - 13 (Ü) D1. 303

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Teilnahmechein durch Abgabe von Übungsblättern

Änderung: Es wird keine Klausur geschrieben.



054311 **Kommunikationsmanagement [W4311]**
H V 6 Mi 18 - 20 B 1 Fischer
Do 17 - 19 H 5.231 Spiekermann
Fr 14 - 16 B 1



054342 **Operations Research II [W4342]**
H V 2 Mi 9 - 11 B 1 Kliewer



041070 **Popmusik und Kino**
G, H S 2 Mo 9 - 11 H 8.125 Krettenauer

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -



035360 **Grundlagen des Medienrechts. Wettbewerbsrecht und Wettbewerbsstrafrecht in Presse, Film und Musik**
 H V/Ü 2 Blockveranstaltung E 2.339 **Janssen**
Fr, 05.05.06, 9 - 13 Uhr
 Fr, 12.05.06, 9 - 15 Uhr
 Fr, 19.05.06, 9 - 15 Uhr
Fr, 09.06.05, 9 - 15 Uhr

Änderung: Die Veranstaltung beginnt nicht mehr am 28.04., sondern am 05.05., von 9-13 Uhr. Der letzte Block wurde somit auf den 09.06., 9-15 Uhr verschoben.

035060 **Einführung in die Mediengeschichte**
 G ES 2 Mi 16 - 18 E 2.339 **Adelmann**

Bereich / Teilgebiet: NF Magister / NF Informatik: II.
 (Mediengeschichte)
 BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte
 BA-Popmusik: Medienwissenschaft

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit; Fachprüfung möglich



041400 **NOW 2: Gegenwartsfragen zur populären Musik im interdisziplinären Dialog**
 G, H S/Ü 2 Mi 20 - 22 H 8.125 **Ahlers Heggemann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: 05.04.2006

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sonstiges: Mit einer Teilnahmebeschränkung für Medienwissenschaftler ist zu rechnen.

Im Anschluss an den erfolgreichen Start im Wintersemester 2005/2006 werden innerhalb des Projekts wieder hochrangige Referentinnen und Referenten zu Gastvorträgen eingeladen. Im Sommersemester wird der Schwerpunkt auf den Bereichen Musikvermarktung, Musikmanagement, Filmmusik und Rechteverwertung im 21. Jahrhundert liegen. Die Studierenden werden wiederum in Arbeitsgruppen aktiv an der Organisation, Dokumentation und Präsentation beteiligt sein, um somit praxisorientierte Einblicke in mögliche spätere Arbeitsfelder erlangen zu können.



178004 **Kooperation als Phänomen und Instrument in Wirtschaft und Technologie**
 H S 2 siehe unten D1.338 **Keil-Slawik / Krüger**

Das Seminar "Kooperation als Phänomen in Wirtschaft und Informatik" (178004) findet an den selben Tagen statt allerdings zu anderen Zeiten:

Vorlesungsblock

Fr 07.04.06, 13-19 Uhr, Raum D1.338

Sa 07.04.06, 10-15 Uhr, Raum D1.338

Referatsblöcke

Fr 16.06.06, 13-19 Uhr, Raum D1.338 << wird verschoben

Fr 14.07.06, 13-19 Uhr, Raum D1.338

Sa 15.07.06, 10-15 Uhr, Raum D1.338

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://gauge.uni-paderborn.de/ss2006/kpi/>

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -



040300 **Exkursion ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie), Karlsruhe**

G, H S 2

Lemke

Vorbesprechung: Mi 12.04.2006, 18 Uhr, Raum E 2.128 (statt vorher 16 Uhr)

Exkursion: 27.-28.04.06 wird nun auf einen späteren Termin im Juni 2006 verlegt. (Termin wird per Aushang und per E-Mail bekannt gegeben).

Nachbereitung: siehe Aushang auf dem E2-Flur / im Kunstsilo

Anmeldung / Themenvergabe: Die Exkursion ist teilnahmebeschränkt. Die verbindliche Anmeldungen sowie eine Anzahlung für die Reise- und Übernachtungskosten (50 Euro) möchte ich Sie bitten bis zum 26.04.06 bei Frau Scholle im Sekretariat Kunst (Kunstsilo) vorzunehmen.

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse)
BA-Fach: Modul Medientheorie/ Mediengeschichte, Modul Medienanalyse (Visuelle Medien)
BA Popmusik: Seminar Medien

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Ein kleiner Nachtrag, um eventuelle Missverständnisse auszuräumen:

Die Anzahlung von 50€ bedeutet nicht (!), dass die Exkursion tatsächlich 50 Euro kostet, bzw. den Betrag sogar übersteigt. Der Preis hängt davon ab, wieviele Studenten mitfahren: je mehr Teilnehmer, desto billiger! Die Restbeträge werden dann, wenn der endgültige Betrag feststeht, natürlich wieder zurückgezahlt. Näheres dazu bei der Vorbesprechung am 12.4.



036005 **Katastrophen - Faszination: Zum Verhältnis von Angst, Wissen und Unterhaltung**

[Catastrophes - Fascination: On the Relationship between 'Angst', Knowledge and Entertainment]

G, H S 2

Vorbesprechung:
Mi, 05.04.06, 14 - 16 Uhr H 4.113

Hermes da Fonseca

Blocktermine:
17./18.06.06 H 4.113
24./25.06.06 H 4.113

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie / -geschichte), II. 1 (Mediensoziologie)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medientheorie), II. (Mediengeschichte)
BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte, Modul Mediensoziologie
BA-Popmusik: Seminar Medien

Anmeldung/Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: Mittwoch, 05.04.2006, 14h

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sprechstunden: nach Vereinbarung unter da_fonseca@uni-hamburg.de

Sonstiges: Ein Seminarapparat befindet sich zum Veranstaltungsbeginn in der Bibliothek

Das Wort "Katastrophe" bezeichnet eine entscheidende Wendung, markiert eine Gewalt, die einen unübersehbaren Unterschied einführt. Mit den heutigen "Katastrophentheorien" zur Erklärung der Entstehung der Planeten, des Lebens oder der Religion, sowie den vielen "faszinierenden" Spielfilmen scheint die überwältigende Gewalt aber zugunsten einer Reinigung und (Neu-)Entstehung, in den Hintergrund zu rücken: das zurückbleibende, das neue Leben erscheint geläutert.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -

Im Seminar sollen diese Lebensvorstellungen der Katastrophendarstellungen in ihrem Verhältnis zum Wissen als Angstbewältigung und Angstschürung, in ihrer Faszination als Unterhaltung oder wissenschaftliche Vorsorge betrachtet werden.

Katastrophen hinterlassen immer gravierende Spuren, sei es in der Natur oder in den Menschen, die davon erzählen, berichten, darüber schreiben, Bilder malen oder wie heute Spielfilme darüber drehen. Nicht immer aber sind es Katastrophen, die schon eingetreten sind, die dargestellt werden, vielmehr werden die Fantasien möglicher Katastrophen in Szene gesetzt. Es gibt also ein Verhältnis der Nach- und Vorstellung von Katastrophen in den verschiedenen Medien, die nicht nur Geschehen verarbeiten, sondern ebenso die Ängste vor Zukünftigen aufnehmen.

Katastrophendarstellungen beider Arten haben in den letzten Jahren eine Allgegenwärtigkeit gewonnen. Und es ist dabei schwer geworden, zwischen den tatsächlich geschehenen Katastrophen und den inszenierten zu unterscheiden. Unheimlich wird es dabei aber nicht nur, wenn die Szenen der inszenierten Katastrophen plötzlich als reale ins Leben treten, sondern ebenso, wenn der so genannte Unterhaltungs-Genuss vom historisch realen Ereignis abgekoppelt wird. Fungieren die Darstellungen von Katastrophen also einerseits als Beruhigung und faszinierende Kontrolle, sofern sie ein Wissen über das Unvorstellbare vermitteln, schüren sie andererseits gerade mit der Darstellung schier "unmenschlicher Gewalten" die Angst. Und diese Angst scheint den Bedarf nach mehr Wissen, mehr Kontrolle, also mehr Darstellungen zu wecken.

Literatur (Auswahl):

- Briese, Olaf: Die Macht der Metapher. Blitz, Erdbeben und Kometen im Gefüge der Aufklärung. Stuttgart 1998
- Kaiser, Gerhard R.: Poesie der Apokalypse, Würzburg 1991
- Krahs, Hans: Weltuntergangsszenarien und Zukunftsentwürfe: Narrationen vom "Ende" in Literatur und Film 1945 - 1990, Kiel 2004



040310 Erinnerungskultur

G, H V 2 Di 14 - 16 H 3 Seng

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie / -geschichte), III.3 (Text in den Medien)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medientheorie), II. (Mediengeschichte)
BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte,
BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: 11.04.06

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Wahrnehmung, Gedächtnis und Erinnerung zählen zu den wichtigsten Begriffen und Phänomenen der Kulturgeschichte. Nachdem im 1. Drittel des 20. Jahrhunderts insbesondere der Kunsthistoriker Aby Warburg und die Vertreter der Annales-Schule wichtige Grundsteine für die Gedächtnis- und Erinnerungsforschung gelegt hatten, blieb die Rezeption dieses kulturwissenschaftlichen Neulandes in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg zunächst aus. Seit den späten achtziger Jahren ist jedoch im Zuge einer Hinwendung der Geistes- und Sozialwissenschaften zu Fragen der Kultur und Bedeutungsdimension ihrer Gegenstände ein zunehmendes Interesse an Konzepten von Wahrnehmung, Erinnerung und Gedächtnis festzumachen. Die aktuelle Gedächtnisforschung wurde dann wesentlich von den Ansätzen des Heidelberger Ägyptologen Jan Assmann und der Konstanzer Anglistin Aleida Assmann geprägt, die unter dem Stichwort „kulturelles Gedächtnis“ die kulturwissenschaftlichen Disziplinen der letzten 15 Jahre umtreibt. In der Vorlesung sollen die unterschiedlichen Konzeptionen und deren Vertreter mit ihren Hauptwerken vorgestellt werden, wobei auch die Institutionen, die zur Rückbesinnung auf die eigene Vergangenheit ins Leben gerufen wurden - wie Museen, Denkmal- und Wallfahrtsorte, Symbole und Feiertage - behandelt werden sollen.

Literatur zur Einführung:

- Hartmut Böhme, Peter Matussek, Lothar Müller, Orientierung Kulturwissenschaft, Hamburg 2002

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -

- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn, München, Wien, Zürich 2004
- Maurice Halbwachs, Das kollektive Gedächtnis, Frankfurt a. M. 1991
- Jan Assmann, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München 1992
- Aleida Assmann, Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 2003
- Pierre Nora, Les lieux de Memoire, 7 Bde. Paris 1984.



040325 Bauhausmoderne

G, H S 2 Mi 11 - 13 B 2 Seng

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie / -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medientheorie), II. (Mediengeschichte)
BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte, Modul Medienanalyse (Visuelle Medien)
BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: 05.04.06

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Obwohl das Bauhaus nur vierzehn Jahre existierte, erwies es sich als bedeutendste Kunst-, Design- und Architekturschule des 20. Jahrhunderts. In dieser kurzen Zeit trafen in Weimar und Dessau vielfältige Reformideen der europäischen Moderne aufeinander und verschmolzen zu einer Art „Bauhausstil“, obwohl sich die Leiter und Lehrer der Schule stets von dem Gedanken eines Stiles distanzieren. Im Seminar sollen nicht nur die Vorläufer des Bauhauses – wie der Deutsche Werkbund – und dessen Ausstellungen (Köln 1914, Stuttgart Weißenhofsiedlung 1927, Breslau 1929) diskutiert werden, sondern auch das Bauhaus selbst und dessen Auswirkungen durch die Charta von Athen, den Städte- und Wohnungsbau nach dem 2. Weltkrieg bis hin zu den Großwohnsiedlungen der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Literatur zur Einführung:

- Hans M. Wingler, Das Bauhaus, Bramsche 1962 (Nachdruck Dumont Verlag Köln 2002)
- Christine Engelmann, Christian Schädlich, Die Bauhausbauten in Dessau, Berlin 1998
- Magdalena Droste, Bauhaus1919-1933, Köln, London, Madrid, New York, Paris, Tokyo1990
- Experiment Bauhaus, Katalog der Ausstellung Berlin 1988
- Otto Bartning, Das andere Bauhaus, Katalog der Ausstellung Berlin, Weimar 1997
- Frederic J. Schwartz, The Werkbund, New Haven, London 1996
- Lucius Burkhardt (Hrsg.), Der Werkbund in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Stuttgart 1978
- Thilo Hilpert (Hrsg.), Le Corbusiers „Charta von Athen“ Texte und Dokumente (Bauwelt Fundamente 56), Braunschweig 1988



040320 Klosterlandschaften (mit Kurzexkursionen)

G, H S 2 Do 9 - 11 H 3.223 Seng

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie / -geschichte)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medientheorie), II. (Mediengeschichte)
BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte, Modul Medienanalyse (Visuelle Medien)
BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: 06.04.06

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Lange schon beschäftigen sich geisteswissenschaftliche Einzeldisziplinen wie die Geschichtswissenschaft, die Kunstgeschichte oder Wirtschaftsgeschichte mit den baulichen und kulturellen Leistungen einzelner Orden seit dem Mittelalter bis zur französischen Revolution, ja teilweise bis heute.

Nachtrag zum KVV Sommersemester 2006 - Ergänzungen zum Lehrangebot -

Im Seminar sollen exemplarisch Auswirkungen dieser in ganz Europa festzumachenden kulturellen Tätigkeit der Klöster behandelt werden. Die westfälische Klosterlandschaft, auch das Museum für Klosterkultur in Dalheim, die Klöster in der Stadt Paderborn und das in vieler Hinsicht anführbare Kloster Corvey sollen dabei zum Ausgangspunkt der Betrachtungen gewählt werden.

Literatur zur Einführung:

- Wolfgang Braunfels, Abendländische Klosterbaukunst, 4. Aufl. Köln 1980
- Matthias Untermann, Forma Ordinis: Die mittelalterliche Baukunst der Zisterzienser, München, Berlin 2001
- Roland Pieper, Dalheim, 2. Aufl. Münster 2003
- Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, Weltkulturerbe Kloster Lorsch, Regensburg, 2003
- Monika Spicker-Beck, Klosterinsel Reichenau, Stuttgart, 2001
- Uwe Lobbedey, Corvey – Kirche, ehemaliges Kloster und heutige Schlossanlage, 4. völlig neu bearb. Aufl. München, Berlin 2003
- Dieter J. Weiß, Katholische Reform und Gegenreformation, Darmstadt 2005



040315 Welterbe und die Zukunft

H HS 2 Mi 16 - 18 H 6.203 Seng

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie / -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister/NF Informatik: I. (Medientheorie), II. (Mediengeschichte)
BA-Fach: Modul Medientheorie / -geschichte,
BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: 05.04.06

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Als 1972 die Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (Unesco) den Beschluß fasste, den Schutz des Kultur- und Naturerbes zum Gegenstand eines internationalen Übereinkommens zu

machen, schien ein wichtiges Ziel gegen die Zerstörung des Kultur- und Naturgutes – sei es durch herkömmlichen Verfall, Krieg oder Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse - erreicht. Mehr als 700 Kultur- und Naturdenkmäler in 125 Staaten der Welt sind bislang in diese Welterbeliste aufgenommen worden. Verlieh die Aufnahme und der Schutz dieser Denkmäler jahrzehntlang eher im Verborgenen, so vergeht zwischenzeitlich kaum eine Woche, in der nicht ein Welterbedenkmal in die Schlagzeilen gerät und Gefahr läuft auf die rote Liste der Unesco (der bedrohten Denkmale) zu gelangen oder gar ganz von der Welterbeliste entfernt zu werden. Vielfach spielen wirtschaftliche Überlegungen eine Rolle. Im Seminar soll an aktuellen Beispielen Bewerbung, Aufnahme und zwischenzeitliche Maßnahmen am Denkmal bis hin zu dessen möglicher Gefährdung diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch das heftige Anwachsen der Welterbeliste seit den 90er Jahren in der Bundesrepublik spielen. Als Beispiele sind gedacht: Der Kölner Dom (Aufnahme 1996), Quedlinburg (1994); Wartburg (1999), Gartenreich Dessau-Wörlitz (2000), Elbtal in Dresden (2004).

Literatur zu Einführung:

Dokumente, Texte, Resolutionen, Grundlagentexte zur Unesco (aus dem Internet entnehmen), Zur Diskussion in den Medien wird ein Reader zusammengestellt.